

Verbrenn all meine Briefe

Roman

»Intensiv und mitreißend.« *Mirjam Marits, Die Presse*

Drei Menschen. Zwei Generationen. Ein Geheimnis.

Woher kommt diese tiefe Wut, die Alex in sich trägt? Auf der Suche nach Antworten stößt er auf die Geschichte seiner Großmutter, die zeigt, wie sich Leidenschaft und Eifersucht über Jahrzehnte und Generationen hinweg in eine Familie graben können.

Sommer 1932: Die 24-jährige Karin verliebt sich in den jungen Schriftsteller Olof. Aber es gibt ein Problem: Karin ist mit Sven verheiratet, einem stürmischen, hochrangigen Schriftsteller mit einer grausamen Ader. Wird sie es wagen, ihren Mann verlassen und ein anderes Leben mit ihrer neu entdeckten Liebe beginnen? 68 Jahre später fragt sich Karins Enkel Alex, Autor und dreifacher Vater, warum er eine solche Wut in sich trägt; eine Wut, die seinen Kindern Angst macht und eine Kluft zwischen ihm und seiner Frau schafft. Er stößt auf die Geschichte zweier unglücklich Liebender, deren Wogen bis zu ihm reichen.

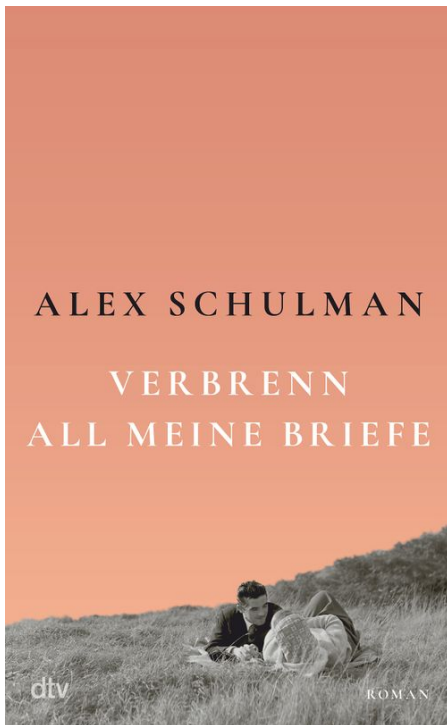
»Sein Buch ist kein Krimi und könnte doch aufregender nicht sein.« *Christine Westermann, Stern*

»Ein wahnsinnig klug gebauter, faszinierender, erschütternder Roman.« *Frank Dietschreit, rbb Kultur*

Ebenfalls von Alex Schulman bei dtv erschienen sind:

›Die Überlebenden‹

›Endstation Malma‹



Verbrenn all meine Briefe

Deutsche Erstausgabe
304 Seiten

ISBN: 978-3-423-29037-1
EUR 23,00 [DE] – EUR 23,70 [AT]

ET 21. September 2022, 3. Auflage

Format : 12,8 x 21,0 cm

Übersetzung: Aus dem Schwedischen von Hanna Granz

Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Schulman schreibt grandios und bewegend über Unaussprechliches. «

1. November 2022, *Brigitte Wir*

» *Schon der Titel ist eine Sensation. Was hier passiert, hat mich atemlos gemacht. Man wird völlig besetzt und besessen von diesen Figuren. Ein sehr feinsinnig geschriebener Roman.* «

14. Oktober 2022 , Joachim Meyerhoff , ZDF, Das Literarische Quartett

» *Die Rekonstruktion der Dreiecksgeschichte entwickelt einen immensen Sog. Schulman beherrscht sein erzählerisches Handwerk.* «

14. Oktober 2022 , Thea Dorn , ZDF, Das Literarische Quartett

» *Schulman ist ein Schriftsteller, über den man auch nach Monaten noch nachdenkt, eine Entdeckung.* «

28. September 2022 , Kölnische Rundschau

» *Schulman gelingt ein fesselndes Buch – das Familienporträt, Liebesroman, Psychogramm und Detektivgeschichte zugleich ist.* «

25. September 2022 , Westdeutsche Allgemeine Zeitung

» *Je tiefer man in diese Dreiecksgeschichte auf dem Weg in die Katastrophe eintaucht, desto beklemmender wird sie. Auch weil sie eine Mischung zwischen Wahrheit und Fiktion ist.* «

24. September 2022 , WDR 5, Bücher

» *Der Schwede Schulman erzählt von den Lebensenttäuschungen seiner Familie und wie er eine besondere Sensibilität für Wut entwickelte.* «

23. September 2022 , Focus

» *Sein Buch ist kein Krimi und könnte doch aufregender nicht sein.* «

22. September 2022 , Christine Westermann , Stern

» *Alex Schulmann schreibt furios und beklemmend über seine eigene Familie.* «

1. Januar 2023 , Donna Buchclub

» *Schön, traurig und atemberaubend zugleich ist die Liebe zwischen Karin und Olof.* «

2. Dezember 2022 , General-Anzeiger

» Meisterhaft ist diese Geschichte erzählt. «

26. November 2022, Saale Zeitung

» Ein herzerreißender Roman! «

15. November 2022, Die Rheinpfalz

» Ein wahnsinnig klug gebauter, faszinierender, erschütternder Roman. «

11. November 2022, Frank Dietschreit, rbb Kultur

» Der Schwede Alex Schulman setzt in seinem Roman „verbrenn all meine Briefe“ unerschrocken ein dunkles Familiengeheimnis in loderndes Licht. «

4. November 2022, Stefan Kister, Stuttgarter Zeitung

» Spannender zu lesen als jeder Krimi. «

1. November 2022, Nordis

» Ein intensives und bestürzendes Buch. «

26. Oktober 2022, Hallo München

» In dem brennend interessanten, irre gut kombinierten Roman „Verbrenn all meine Briefe“ erzählt er (Alex Schulman) die Geschichte von zwei skandinavischen Geistesgrößen, die einst die gleiche Frau liebten. «

19. Oktober 2022, Hamburger Abendblatt

» Die allmähliche, verspätete Aufarbeitung der verderblichen Beziehungen über mehrere Ebenen und Schichten hinweg macht diesen einfühlsamen Roman zu einem hochspannenden Leseerlebnis. «

19. Oktober 2022, Badische Neueste Nachrichten

» Schulman erweckt diese so kurze wie tragische Liebesgeschichte in seiner Imagination zum Leben – feinfühlig und behutsam. «

18. Oktober 2022, Lilo Solcher, Augsburgener Allgemeine

» Schulman kreist feinfühlig seine literarisch prominenten Vorfahren Sven und Karin Stolpe und deren Kontakt zu dem renommierten Autor, Kritiker und Journalisten Olav Lagercrantz ein. «

13. Oktober 2022 , nordbayern.de

» Großartiges Drama! «

12. Oktober 2022 , Für Sie

» Intensiv und mitreißend. «

9. Oktober 2022 , Mirjam Marits , Die Presse am Sonntag

» So ist „Verbrenn all meine Briefe“ nicht nur ein ergreifender Familienroman, sondern auch das Porträt einer verzweifelten jungen Frau, die nur eine Möglichkeit sieht um zu überleben. «

7. Oktober 2022 , Kölner Stadt-Anzeiger

» Nach "Die Überlebenden" der neue packende Schulman; beeindruckend und emotional. Lesen! «

4. Oktober 2022 , Mainhattan Kurier

» Ein Text wie eine therapeutische Familienaufstellung, verletzlich, verstörend, großartig erzählt. «

1. Oktober 2022 , Dagmar Kaindl , Buchkultur

» Zu tragisch-schön ist die (wahre) Liebesgeschichte zwischen Karin Stolpe und Olof Lagercrantz, die am Ende nicht zueinander kommen konnten, aber einander bis zuletzt geliebt haben. «

1. Oktober 2022 , Petra Berkenbusch , Hellweger Anzeiger

» Dieses Buch liest man nicht einfach, man verschlingt es. «

1. Oktober 2022 , Ute Krebs , Neue Presse

» Die Intensität, welche durch das Verweben der Ebenen entsteht, gehört zu den vielen Stärken dieser Romanbiografie in einer feinfühligsten deutschen Übersetzung. «

26. September 2022 , Aachener Nachrichten

» Wie er Realität und Fiktion gekonnt ineinander verwebt - das ist großartig komponiert. «

25. September 2022 , *Walter Bau* , *Westdeutsche Allgemeine am Sonntag*

» *Liebe und Leid liegen untrennbar nah beieinander in dieser dichten, sehr spannenden Geschichte.* «

24. September 2022 , *Heilbronner Stimme*
